

Musik, Geschichten und Heiteres:

Menschen und Irrtümer

heißt das musikalische Bühnenprogramm von Duo Oelkrug-Sauter.

Und das Plakat verrät weiter: **'Tango, Klezmer, Swing, Musette und Erzähltes von Sprungbrett und Sterbebett...'**

Sylvia Oelkrug (Violine) und **Cordula Sauter (Akkordeon)** stellen die **Musik** in den Mittelpunkt ihres abendfüllenden Programms. Mit ausgetüftelten Arrangements lassen sie ihre Instrumente zu einem individuellen, farbenreichen Sound verschmelzen. Virtuos oder ganz schlicht, mit Leidenschaft und Witz bewegen sie sich gekonnt zwischen den unterschiedlichen Stilen, wobei sich zu **Tango, Klezmer, Swing** und **Musette** auch noch geschmeidiger **Bossa Nova** und schwindelerregender **Csardas** gesellt. Immer wieder lassen sich die beiden Vollblutmusikerinnen viel Raum für improvisierte Soli und wechseln leichtfüßig die Rollen: von brillanten Geigenklängen zur percussiv gezupften Groove-Begleitung, vom rhythmischen Akkordeon-Bass zur singenden Bandoneon-Melodie. Sensibel reagieren sie auf jede Nuance der anderen und Balg und Bogen geraten in phantasievoll-experimentierfreudige Zwiesprache...

Doch die Künstlerinnen lassen nicht nur ihre Instrumente sprechen. Mit schauspielerischem Talent verquicken sie ihre Musik mit **Gedichten** ("Ein-Mensch-Gedichte" von Eugen Roth), **Geschichten, Anekdoten und frei Erzähltem** - mal heiter, mal augenzwinkernd-satirisch, mal ganz persönlich. Ein Herzstück bildet die musikalisch-literarische Verflechtung eines Klezmer-Hochzeitstanzes mit der berührenden Dichtung "Unverhofftes Wiedersehen" von J.P. Hebel. Worauf dann prompt wieder Leichtigkeit und Frische durch die Reihen zieht, wie das Offenburger Tagblatt berichtet: „Haben Sie auch Ihre Lieblingsirrtümer? fragt die Geigerin das verblüffte Publikum. Von diesen und den populärsten Ammenmärchen über Bartwuchs, Kalbsleberwurst und Flecken auf den Fingernägeln erzählen die Beiden, ehe sie mit einem flotten Tango auf die Hungersnöte und die europäischen Auswanderer nach Argentinien zu sprechen kommen...."

Hörbeispiele auf <http://www.sylvia-oelkrug.de/oelkrug-sauter.html> und auf <http://www.youtube.com/user/DuoOelkrugSauter?feature=watch>.

Oder Sie fordern unsere kostenlose Demo-CD an.

Technische Voraussetzungen:

Bühne/ Spielfläche: mindestens 4x2 m. Barhocker bringen wir selbst mit.

Licht: Theaterlicht, eine Einstellung.

Ton: in Sälen bis ca. 150 Plätzen spielen wir normalerweise unverstärkt. Sollte die Raumakustik eine Tonverstärkung erfordern, können wir das unkompliziert telefonisch oder per mail klären.

Einschränkungen: Bewirtung nur in den Pausen, keine Laufkundschaft, kein Stadtfest.

Menschen und Irrtümer dauert gut 90 Minuten, eine Pause.

Pressestimmen:

....herausragende Musikerinnen, souveräne Bühnenprofis, ausdrucksstarke Solistinnen, gefühlvolle Wanderer zwischen den verschiedensten musikalischen Klangwelten...

...Das hat schon was, mit wie viel Schmelz Oelkrug die hohen Lagen ihrer Violine beherrscht. Ihre Technik ist vom Feinsten, ihr aufwühlendes, emotionales Spiel ein Fest für die Sinne...

...Cordula Sauter scheint mit ihrem Akkordeon regelrecht verwachsen zu sein.

Beeindruckend ist ihre musikalische Ästhetik...

...Stücke, die von unbändiger Lebensfreude oder auch herzzerreißender Wehmut erzählen...
...mehr als nur einmal die Assoziation von der Teufelsgeigerin heraufbeschworen...
...rundum ein absolut kongeniales Duo. (Backnanger Kreiszeitung)

...Sylvia Oelkrug an der Violine und Cordula Sauter am Akkordeon sind eine Klasse für sich, denn sie in irgendeine Schublade einzugruppieren ist bei den zwei Damen äußerst problematisch. Technisch am Instrument sind sie perfekt, jedoch sind beide keine einseitigen Musikerinnen...

...bieten die zwei Virtuosinnen ihren Besuchern eines an, was selten ist: einen richtig angenehmen Abend zum Wohlfühlen. Man kann sich ganz entspannt zurücklehnen und wird genussvoll auf hohem Niveau mit leichter Hand unterhalten...

...Die musikalische Reise des Duos umfasst stilistisch wie inhaltlich eine große Bandbreite... Mit enormer Intensität gehen sie an jede Musik heran, um sie geschickt zu interpretieren...
...mit heiter-hintersinnigen Texten.....mit ironischen Hintergedanken aber stets absoluter Liebe zum Menschen und auch seinen Irrtümern zusammengestellt...

...Sylvia Oelkrug, die auf der Geige von Sinti-Schmelz bis knochentrocken intoniert und Cordula Sauter, die auf dem Akkordeon vom solistischen Einzelton bis zur symphonischen Fülle alles in ihrem grifftechnischen Repertoire bietet...
Alles andere als ein Irrtum. (Schwäbische Post)...Die Vielseitigkeit der beiden temperamentvollen Künstlerinnen, die mit ihren Instrumenten auch locker einen Swing oder Bossa nova in Szene setzen, begeisterte... (Schwarzwälder Bote)

...Beide Künstlerinnen wussten ein Programm zu gestalten, das vom ersten Ton bis zum Schluss die Besucher in Spannung hielt...

...Gleich der eingangs gespielte Tango wies seine Interpretinnen als Meisterinnen ihres Faches aus....

...J.P. Hebels „Unverhofftes Wiedersehen“ beschreibt das jähe Ende des Liebesglücks eines Brautpaares und das Wiedersehen im Tode nach fünf Jahrzehnten...zunächst die Geige, die über einem statischen Basston vor sich hin improvisiert oder als leises Schlaginstrument agiert, quasi das Vorübergehen der Zeit-Geschichte malend. Das Begräbnis als Hochzeit: der abschließende Klezmer-Hochzeitstanz wird zu einem wehmutsvollen Klang-Bild hinausmusizierter Trauer... (Ipf- und Jagstzeitung)

...eroberten im Nu die Herzen der Musikliebhaber...ihrer Musik voll und ganz hingebend, mit sprichwörtlichem Schalk im Nacken. Das Publikum war begeistert... (Kinzigalnachrichten)

...ein fetziger Swing: das Akkordeon wird zur Perkussion und die Geige jubelt, als müsse sie eine ganze Band ersetzen... Schön auch die gezupfte Geige, die fast einen Banjo-Sound erzeugt. Hinter diesem Stück steckt schon einiges an Virtuosität, der Szenenapplaus ist entsprechend....

...Cordula Sauter, die dem Akkordeon sanfte Töne oder heiße Rhythmen entlockt...

Sylvia Oelkrug streicht auf Ihrer Geige, als sei der Teufel hinter ihr her, geht mit dem ganzen Körper mit, wird eins mit dem Instrument...

...voller Schwung und Schmelz... (Offenburger Tagblatt)

...Musikerinnen, die perfekt aufeinander eingespielt mit bestechender Dynamik und hoher Virtuosität brillierten...

...ließ es sich das Duo nicht nehmen, diesem musikalischen Feuerwerk noch die Krone mit witzigen, ironischen und nachdenklich poetischen Einlagen aufzusetzen... (Albbote)

Ausführlichere Presseberichte auf Anfrage.

Sylvia Oelkrug

<http://www.sylvia-oelkrug.de/>

<info@sylvia-oelkrug.de>

fon & fax: +49 (0)761-20 88 99 55

mobil: +49 (0)172-78 66 532